Massauer Anzeiger

Begugepreis: Biecteljahr 1,50 Dir. ohne Bringerlohn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffan und für Bergnaffan-Schenern. Publikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Borgisgeile 20 Big. Die doppelfpaltige Reflamezeile 50 Bfg

Filialen in Bergnaffau-Schenern, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhütte Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn. Fernfprecheranichluß Rr 24

It. 130.

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Miller, Raffan (Babn).

Donnerstag, 26. Oftober 1916.

Berantmortung: Beinrich Diller, Raffau (Labn 39, Jahrg.

WIB Großes Sauptquartier, 23. Dktbr. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplag.

heeresgruppe des Generaljeldmarichalls Kronpring Ruprecht von Banern.

Mit unvermindeter Seftigkeit ging gestein ber gewaltige Artilleriekampf auf bem Rordufer ber Somme weiter. Bom Nachmittage bis tief in die Nacht hinein griffen zwischen Le Sars und Lesboeufs die Engländer, anichließend bis Nancort, die Franzosen mit fehr

Unfere tapfere Infanterie, portrefflich unterfiligt burch bie Artillerie und Flieger, wies in ihren gufammengeschoffenen Stellungen alle Angriffe blutig ab. Rur nordweftlich von Gailly ift ber Frangofe in einen fcmalen Gr benreft ber vorberften Linie beim Rachtangriff eingebrungen.

Sublich der Comme gelang am Bormittag unser Borstoß im Nordteil des Ambos-Waldes rördlich von Chaulnes. Heute Nacht ist dort besehlsgemöß unsere Ber-teidigung ohne Einwirkung des Feindes in eine östlich des Waldstückes vorbereitete Stellung gelegt worben.

Front des beutschen Kronpringen.

Bwifden Argonnen und Woewre mar bas Artifleriefeuer lebhaft. - Rabe ber Rufte, im Somme- und Maasgebiet fehr rege Gliegertatigkeit 22 feindliche Flieger find burd Luftangriff und Abwehrfeuer abgeschoffer. 11 Flugzeuge liegen hinter unseren Linien. Saupt-mann Bohlke bezwang seinen 37, und 38., Leutnant Frankel ben 14. Gegner im Luftkampf.

Fluggeuge des & indes bewarfen Mcg und Ortichaften in Lothringen mit Bomben. Militärischer Schaben ift nicht entstanden, wohl aber starben 5 Civilpersonen und erkrankten 7 weitere insolge Einatmung der den Bomben entströmten giftigen Gase.

Ditlicher Kriegsschauplag.

Front des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bagern.

Außer zeitweilig lebhaftem Feuer weftlich von Luck und ber jest burchgeführten ganglichen Bertreibung ber Ruffen von mefilichen Ufer ber Rarajomka keine besonderen Ereigniffe. Front des Generals der Ravallerie Erzherzog Rarl.

Reine Menberung ber gefamten Lage. Um Brebeal-Bag machten wir 560 Rumanen, barunter 6 Offigiere gu Gefangenen.

Balkankriegsichauplaß.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Machenien.

Trot strömenden Regens, bei aufgeweichtem Boben haben in unermüdlich schnellem Rachbrangen die verbundeten Truppen in der Dobrudscha vereinzelten Widerstand brechen konnen und die Bahnlinie östlich von Murfatlar weit überschritten.

Conftanga ift genau 8 Wochen nach der Kriegserktärung Aumäniens von deutschen und bulgarischen Truppen genommen. Auf dem linken Flügel nähern wir uns Czerna-Wota. Ein Marinestugzeng landete weit im Rücken des zurückstutenden Feindes, zerstörte zwei Flugzenge am Boder und kehrte unversehrt zurückt.

Macedonische Front.

3m Czerna-Bogen ift durch Angriff von beutschen und bulgarischen Truppen ber Feind in Die Berteibigung gedrangt. Deftlich bes Warda scheiterte ein nachtlicher Borftog gegen gie beutichen Stellungen.

Der Erfte Beneralquartiermeifter : Qubenborff.

Großes Saupiquartier, 24. Oktober. (Amtlich).

Weftlicher Kriegsichauplag.

heeresgruppe Kronpring Ruprecht von Bayern.

Bie am 22. Oktober war auch ber 23. ein Schlachttag von größter Rraftentjaltung. Um den Durchbruch zu erringen, jehten Engländer und Franzosen ihre mit starben Kräften geführten Angriffe fort! Sie holten sich trot ihres Masseneinsages nördlich der Somme eine schwere, blutige Riederlage. Rach Melbung von ber Front liegen vornehmlich weftlich von Latre-Glon gange Reihen von Toten übereinander. Die Saltung unserer Truppe mar fiber alles Lob erhaben. Besonders zeichnete fich bas Brandenburgische Infanterieregiment 64, bas Braunschweigische Referveregiment 92, bas Rheinische Infanteriere timent 29 und bie Bagerifchen Infanterieregimenter 1 und 15 aus.

Gublich ber Comme kam ein fich vorbereitender Borftog im Abichnitt I'Abbane-Chaulnes

in unferem Bernichtungsfeuer nicht gur Entwickelung.

Front des deutschen Kropringen. Geine Angriffe an der Somme wollte ber Begner burch Lingriffe bei Berbun unterftugen. Unfere Stellungen auf bem Dftufer ber Maas lagen unter braftigem Artilleriefeuer. einbliche Infanterie ift unter unferer ftarken Artilleriewirkung in ihren Graben niebergealten worben. Die Angriffsverfuche find bamit vereitelt.

Deftlicher Kriegsichauplag.

Bon Meere bis gu ben Walbkarpathen keine größeren Ereigniffe.

Front des Generals der Ravallerie Erzherzog Rarl.

Sublich von Kronftadt (Braffo) ift geftern von deutschen und öfterreich-ungarifchen Trup-Den in erbittertem Rampfe Bredeal genommen worben. 600 Wefangene wurden einge-

Um Gudausgang des Roten Turmpaffes ift in ben letten Tagen ftarker rumanifcher Biberftand gebrochen morben.

Balkankriegsschauplag.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Mackenfen.

In scharfer Berfolgung gegen die vor dem rechten Armeeflugel in Auflösung weichenden begner, hat Ravallerie ber Berbilndeten die Gegend von Caramurat erreicht. Medgibin und Rasova sind nach hartem Kampse genommen. Die Gesamtbeute einschließlich der am 21. gemeldeten, beträgt 75 Offiziere, 6633 Mann, 1 Fahne, 52 Maschinengewehre, 12 Geschütze, 1 Minenwerser. Die blutigen Berluste der Aumänen und der eiligst derangeführten russischen Berftärkungen sind schwer. Die Festung Bukarest ist erneut mit Bomben beworfen worden.

Macedonische Front.

Nichts Neues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

WTB Berlin, 24. Oktober 1916. (Amtlich.) Eines unserer Marinestugzeuge belegte im 23. Oktober vormittags Hasen- und Bahnanlagen von Margate an der Themsemündung mit Bomben. Um Nachmittag des gleichen Tages wurde an der flandrischen Küste der See ein seindliches Flugzeugeschwader, bestehend aus 3 Flugdooten und 2 Landkampse in Ilugzeugen von 2 deutschen Geessugzeugen angegrissen und nach erdittertem Lustkampse in die Flucht geschlagen. Im Laufe des Gesechtes wurde ein Flugdoot abgeschoffen. Der Ilugmeister Meyer (Karl) hat damit sein 4. seindl. Flugzeuge vom Geessugzeug aus im Lampse vernichtet. Nach einiger Zeit kamen die seindl. Flugzeuge, verstarkt durch 6 weisine Flugzeuge zurück. Sie wurden von 8 unserer Flugzeuge angegrissen und versagt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Der Raiser in Botsbam.
— Berlin, 23. Oktober. Anläglich bes Geburtstages ber Kaiserin weltt ber Raiser zurzeit in Potebam.

WDB Berlin, 23. Oktbr. Amtlich. Der Kaifer traf heute vormittag 10% Uhr im Reichskanzlerpalais ein und nahm einen län-geren Bortrag des Reichskanzlers entgegen. Um 12 Uhr verlich der Kaifer das Reichs-

Berlin, 24. Oktober. Die Kaiserin hat aus ihrem Besig ber Golbichmucksammlung eine große Anzahl Schmucksachen von hohem Wert, barunter ichwere Retten, Armbanber, Brofchen und Ringe, überwiefen.

- Berlin, 23. Oktober. WTB (Amtlich.) Um 22. Oktober morgens erfolgte ein Angriff feindlicher Wasserslugzeuge auf unsere oftfrie-sischen Inseln. Der Angriff verlief ergebnis-los. Es ist keinerlei Schaden angerichtet. Am 22. Oktober nachmittags belegte eines unferer Marineflugzeuge ben Bahnhof und die Dockanlagen von Cheerneg an der Themfemundung erfolgreich mit Bomben.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Die Ginnahme von Ronftanga.

Bwei Monate find die Mittelmachte im Rrieg mit Rumanien, und jest flattern bie Fohnen ber Berbunbeten in Konftanga, bem bebeutenbsten Seehafen bes Königreichs. Mit einem Aufwand von mehr als 50 Millionen Franken mar bier ein Tor far ben Sanbel Rumaniens geschaffen worden, bas burch bie Berbindung mit ber Bahn über bie Donau nach Bukgreft eine befonbere Bebeutung erth für ben Reiseverkehr gewann. Faft anderthalb Rilometer reichen Die Wellenbrecher in bas Meer hinaus und zwei große Becken nahmen die Schiffe auf, die in fteigender Jahl hier-herkamen, um Getreide, Betroleum und Bieh zu holen. Die Stadt felbst liegt vom Hafen etwa zwei Rilometer entfernt, am fteilabfallenden Ufer und mag gegen 15 000 Einmob. ner haben. Konstanza war militärisch augen-blicklich der einzige Punkt, auf dem rufsische Truppen, die von Odessa oder Sebastopol über Gee herangebracht wurden, landen konnten, Die rumänische Flotte, die hier zum Teil lag, hat allerdings nach Angriffen beutscher Luft-sahrzeuge und bei Drohung mit Borfibgen ber Unterfeeboote von Warna und Ronftantinopel her es vorgezogen, sich mit dem ruffi-schen Schwarzen-Meer-Geschwader zu vereini-gen und sichere Häfen aufzusuchen. Mit dem Berlust von Konstanza geht die Möglichkeit, Truppen über bas Meer nach Rumanien gu bringen, chenfalls perloren.

Der Kreuzerkrieg der U Boote.

- London, 23. Oktober. "Llozdes" melbet: Der schwedische Schoner "Gotha Lejon" ift in ber Aalandsee gesunken. Die Bemannung ist umgekommen. Die norwegische Segelschiffe "Cottica" und "Gulbaas" find mabricheinlich verfenkt worden. Die norwegischen Dampfer "Dibo" und "The Duke" find verfenkt worden. Der Dampfer "Fart 3" aus Christiania" und bas Segelichiff "Coca of the Walk" find verfenkt worden. Ihre Bemannungen wurden

+ Der Kreugerkrieg ber 21.Boote. In norwegischen Bemäffern murben in ber legten Woche 19 teils englische, teils norwegische Dampfer verfenkt. Lettere führten Bann-

Erfat der Kartoffeln durch Futterrüben bei ber Schweines

Die Rartoffeln müffen ber menschlichen Rahrung vorbehalten bleiben. Rur "Muslefekartoffeln" - kleine, beschäbigte ober kranke - follen verfüttert merben. Bei ber Schwierigkeit, ben notigen Gimeifigehalt ber Futterrationen ju erreichen, wird die Rug-anwendung der durch die Rohmaterialienstelle bes Landwirtschaftsministeriums kurglich weiteren Rreifen mitgeteilten Berfuche bes Bros feffors Frang Lehmann in Gottingen von größter Wichtigkeit. Lehmann hat feftgeffellt, daß 70% des Rährstoffsbedarfes burch Raben (Rohlruben, Wracken, Runkelraben, Möhren) gebeckt und babei hochite Lebensgewichtegunahme erzielt werden konnen. Rur gegen

Ende der Maft lägt die Rübenaufnahme burch bie Schweine etwas nach.

Folgende Regeln find hierbei einzuhalten: Roche ober bampfe bie Allben und gib bas nährstoffreiche Dampfmaffer in das Futter! Dampfwaffer von Rartoffeln ift icablich, Ri. ben und Rartoffeln find alfo getrennt gu dampfen. Mische ben Rüben pro Schwein und Tag %, bis 1 kg Beisutter zu; %, Fisch-mehl, Kadavermehl oder Trockenhese zu % Schrot ober Ricie ermöglichen 500 bis 700 gr tagliche Bunahme, Stehen nur Schrot ober Rleie gur Berfügung, fo merben menigftens 4-5 Monate lang Ruben mit Romfren, Rlee, Lugerne ober QBiefenheu gefüttert (Bormaft). Diefe Grünfutterarten find zu schroten, zu ver-häckseln ober zu vermahlen. Gie werben im gekochten Zustand wesentlich besser ausgenutt und vermögen bann - was noch viel zu beachtet wirb - einen nicht unerheblichen Teil ber Eimeigration barguftellen. Erft menn monatlich nicht mehr Zunahme von 10 bis 12 kg zu erzielen find, beginnt man mit ber Beigabe von Schrot oder Kleie. In ber nun folgenden, etwa 3 monatlichen Bollmast werden 11 kg Beifutter aus Getreibeschrot und Kleie bargereicht, wogu Rliben bis jur Gattigung treten. Riees oder Lugerneblatter oder blüten, burch Dreichen ber Futterpflanzen gewonnen, find ein vollwertiger Erfat für Rleie

Provinzielle Nachrichten.

- Maffau, 24. Oktober. Gefreiter Mus-ketier Rarl Weimann und Musketier Georg Müller find mit bem Gifernen Rreug ausge-zeichnet worben. Beibe kampfen feit vielen Monaten Geite an Geite, fie haben bie Bangerfefte Dugumoni und gabere Belbmerke er-ftilrmen helfen und haben fich bei ben Durchbruchsversuchen ber Englander und Frangofen im Weften hervorgetan.

- Naffau, 24. Oktober. Einen Beweis, wie begehrt unfere guten Obstkonserven find, bie durch unfern Baterländischen Frauenverein in's Feld geben, gibt uns bas Dankschrei-ben ber Oberin eines Kriegolazaretts im Often, das also lautet:

"Un ben Baterlanbifchen Frauenverein Raffau-Lahn. Durch bas Liebesgabendepot unferer Armee

erhielten mir eine Rifte mundervoller Dbftkonferven, Apfel- und auch Pflaumenmus. Wir find ju fo froh, wenn wir etwas fo Erfrifchendes filr unfere Bermundeten, befonders die Schwerkranken haben und banken Ihnen herglich für ihre gutige Gpenbe."

Damit unfere neue Spende balb abgeben kann, bitten wir bie bon ben Familien ge-füllten Glafer gefälligft balb an Frau Bfarrer

Mofer abgeben ju wollen.

- Afgmannshaufen, 19. Oktober. Die Ernte ber Roten Trauben ift im Bange. Man bringt etwa einen halben Ertrag berein. Gur bas Pfund rote Trauben werden 30 -f bis 1,50 M hier bezahlt. In Raub koftet bie Ohm Moft von 160 Litern 170 M.

+ Auf Anordnung des Kriegsminifteriums follen nicht kriegsbrouchbare Pferbe-Beschirre jum Abschätzungswerte verkauft worben. Intereffenten erteilt die Sandelskammer ju Lim-burg (Lahn) nabere Auskunft.

- Dies, 24 Oktober. Der Marine-Opfertag am 1. Oktober hat im Unterlahnkreis 6235,04 M erbracht und zwar die Kreisgesichäftsftelle Diez 4426 M, uon der Ortsgruppe Bad Ems 1016,74 M, von ber Ortsgruppe Raffau 558,30 .it, von ber Ortsgrupfte Ragenelnbogen 142 .M, von ber Ortsgruppe Dornberg 92 M.

Dieg, 22. Oktober. Um Freitag fand hier ein Obstmarkt statt, auf bem etwa 70 Btr. Obst angesahren maren. Die Preise, bie von ben Obfibefigern verlangt murben, maren ungewöhnlich hoch. So wurden für gewöhn-liche Egapfel 34 . für den Zentner verlangt, für Birnen sogar 40 . für den Zentner. Zu diesen Preisen wollte von den zahlreich anmefenden Räufern aber niemand kaufen. Die auf bem Markte anwefenden Berren von der Preisprufungsftelle für Lebensmitteln machten kurzen Prozes und sesten den Preis für Aepfel je nach Gitte auf 20 bis 26 Mark sest, zu dem das Obst rasch Abnehmer sand, soweit es die Eigener nicht vorzogen, mit ihrem Obit ben Markt ju verlaffen, und gwar in nicht gerade rofiger Laune, Der Markt wird mohl fur viele eine beiljame Lehre gemefen fein; benn es waren von, Sandlern, Fortf. G. 4.

Graf Stürgkh erschossen.

Bei einem Mittagsmahl, bas er in bem Wiener Sotel Dieiffel und Cobn einnahm, ift ber biterreichiiche Minifterprafibent Stürgth von bem fogialbemofratifchen Schriftfteller Dr. Friebrich Abler ericoffen worben. Graf Stürgih, ber 57 Jahre alt geworben ift, ift, wenn nicht alles friigt, ein Opfer ber politifchen Sochipannung geworben, bie bas öffentliche Leben Ofterreiche im zweiten und britten Ariegsjahr beherricht. Rur einer ftarten Sand wie ber bes Grafen Stürgfh fonnte es möglich fein, bie auseinanberftrebenben Parteiftromungen ber Monarchie mabrend ber Rriegszeit gufammenguhalten. Geit geraumer Beit icon murbe ber Ruf nach Biebereröffnung bes Reichsrafs immer ftarfer, und gerabe in ben letten Tagen unternahm eine gemeinsame Abordnung bes hohen Abels und ber burgerlichen Barteien Schritte bei bem Grafen, um ton in biefem Ginne gu beeinfluffen. Möglich, bag feine ablehnenbe Untwort bie morberifchen Rugeln aus ihrem Lauf hervorgelodt hat.

Schon einmal - am 5. Oftober 1911 war auf ben bamaligen Unterrichtsminifter Grafen Stürgth ein Anschlag verübt worben. In ber Reichsratsfigung gab damals ein dalmatinifcher Sozialift namens Bafuich von ber Galerie mehrere icharfe Schuffe auf bie Ministerbant ab, von benen einer ben Minifter leicht am arme traf. Bemertenswert ift, bag bas Attentat namals mahrend ber Mebe bes fogialbemofratfichen Fuhrers Dr. Abler, bem Bater bes

Eaters, ftattfand.

Der Tater, ber Gobn bes befannten Anhrers ber ofterreichischen Sozialbemofraten Dr. Biftor Abler, hat fich erft por einigen Jahren ber Bolitit gugewandt, wo er balb einen Blat int außersten Rabifalismus fanb. 2Bas Bunber, wenn er mit feinem flugen Bater, ber bie weltgeichichtliche Enticheibung, bie ber Rrieg in fich birgt, ichr mohl gu werten weiß, jest in Ronflift geriet. Und in bem Streite fiel bas Wort gegen ben Attentater: "Deffamiert nicht, fonbern geigt Taten !" hat bas überreigte Sirn bes 32jahrigen ben finnloien Morb als eine Tat betrachtet. Man hat feine Grtfarung für biefen politischen Morb, will man nicht annehmen, baß fich im hirn bes ehrgeigigen Politifers bie Begriffe fo vollständig verwirrten, bag er einen Mann nieberfnallt und bamit eine rettenbe "Tat" gut pollbringen meinte.

Ofterreich und fein Monarch haben einen ichweren Berfuft erlitten, aber andere werben in die Breiche fpringen, die Monarchie, beren Lebenstraft mit ber Dauer bes Rrieges fichtbar gewachien ift, embfindet Erauer fiber ben Berluft, aber fie fann bie Lude ausfüllen. Und auch bie Feinbe werben taum glauben, bag die Bahnfinnstat eines auf politische 216wege geratenen Fanatifers ein Symptom für Stimmungen in Ofterreich-Ungarn fein fann.

In Dentschland nimmt man Teil an ber Trauer, die bas tragifche Ende bes Staats. mannes allgemein ausgelöft hat. Und bie ,Rorbd. Allg. 3tg.' gibt biefer Empfindung mit ben Worten Ausbrud: "Die Runde von ber Abichen erregenden Untat, ber ber öfterreichische Ministerprafibent Graf Sturgth gum Opfer gefallen ift, wird in Deutschland mit tiefer Bewegung aufgenommen werden. In ichwerer Beit hat ber veremigte Staatsmann, ber feit 1911 bie Leitung ber Staatsgeschafte Bisleithaniens führte, fich mit hingebenbem Bflichtgefühl ber Löfung ber großen Aufgaben unterzogen, vor die ber Rrieg ihn ftellte. Schwiegen auch mahrend bes Bolferringens bie nationalen Gegenfage, bie burch bie Sorge um bas gemeinsame Raterland und burch die Treue a Fragen genug, beren bie Regierung Ofterreichs

unter ben Folgewirfungen bes Beltfrieges herr werben mußte.

Bor allem galt es, bie wirtichaftlichen Berhaltniffe, die in Ofterreich wie in allen vom Ariege betroffenen Sanbern eine tiefgebenbe Umgefialtung erfuhren, über bie Schwierigfeiten hinwegguleiten, bie aus ber völligen Umlegung ber Gutererzeugung und bes Guteraustauiches mit zwingender Rotwendigfeit erwuchsen. Satte Stfirgth in ben Jahren feiner Minifterichaft por bem Rriege mit manchen Gegnerichaften gu fampfen, maren bie Urteile über feine Dagnahmen gur Berfiellung bes inneren Friedens geteilt, fo wird eine ruhig abwagenbe öffentliche Meinung in Ofterreich ihm die Anertennung



Minifterprafibent Graf Stürgth.

schwerlich verfagen, bag er ben Anforderungen ber Rriegszeit gur Abwendung ber Rote im Rahmen bes Möglichen in reichem Mage gerecht geworben ift. Bir empfinden ichmergliches Bebauern fiber bas fo jah herbeigeführte Ableben bes öfterreichischen Staatsmannes und fprechen ber perbunbeten Monarchie marmites Beileib aus."

Derschiedene Kriegsnachrichten. Ungeheure Berlufte ber Buaven.

Rach Schweiger Blattern melbet ber Rriegs. berichterstatter bes "Ruftoje Slowo" an ber frangofischen Front, bag bei ben letten Rampien an ber Somme bie Buaven-Regimenter ungeheure Berlufte erlitten. Das 3. Buaven -Regiment, bas unmittelbar in beutiches Dadinengewehrfeuer lief, wurde budftablich bis auf ben letten Dann aufgerieben. Drei weitere Buaben-Regimenter haben bie Salfte bis brei Biertel ihres Bestandes eingebußt. Bon ben Buaven find nur gang wenige bis gur feindlichen Stellung vorgebrungen, alle übrigen fielen ichon im Anfturm in bem morberifchen Sperr. und Majdinengewehrfener. Die frangofische Beeresteitung bat jest famtliche bisher an ben Commefampfen befeiligten Buaven-Regimenter gurudgezogen.

Der Schrei nach ber einheitlichen Front.

Dem "Temps' gufolge nahm bie parlamentarifche heerestommiffion eine Entschliegung an, worin nach Anhörung ber Griffarungen bes Minifterprafibenten fiber bie Greigniffe in Rumanien und Dagebonien neuer-bings bie Rotwenbigfeit eines einheitlichen Borgebens ber Berbunbeten betont wirb.

Benigelos wird friegerifch.

Der Mailander , Secolo' melbet aus Salonifi: propulari über bem ehrwurdigen Erager ber Arone über. matum an Bulgarien mit ber Aufforbebrudt wurden, fo gab es boch ber ernften rung richten, fofort Ofimagebonien gu raumen.

Englifche Corge um Rumanien.

Die Londoner ,Times' fchreibt : Die Rachrichten bon ber nörblichen rumanischen Front bleiben vorläufig ermutigenb, aber die Lage wird nach einigen Wochen unficher fein. Der Berbft bauert in Rumanien lange und ift milb. Das Wetter wird in ben nachften zwei bis brei Wochen, wenn es für bie Rampfe im Gebirge gunftig bleibt, in gewiffem Dage bem Feinbe n fi gen. Rumanien fampit, um Beit gu gewinnen, feine Mobilifierung zu vollenden, mehr Rriegematerial gu erhalten und por allem auch, um entiprechende militarifche Silje aus bem Muslanbe gu befommen, Die es jo fehr notig bat. Ingwischen werben bie frangofischen Offigiere unter Berihelot ben Rumanen merivolle Ratichlage geben fonnen, die auf ben im Beften gemachten Erfahrungen beruhen. Man muß erwarten, bag bie Rumanen, bebor Schnee in ben Bergen liegt, ohne Unterlag bom Feinbe angegriffen werden.

Erbitterte Rampfe bei Bredeal.

Bei Brebeal haben fich, wie ber Berichts erftatiet bes "Befit Sirlap' bei ber Armee Falfenhann erfahrt, heftige Rampfe entwidelt, ba die rumaniiden Truppen ihre Grenge mit wilder Entichloffenheit berteibigen. Die beutiden und Sonvedtruppen muffen bie rum a . niichen Stellungen in erbitterien Rampien ber Reihe nach erobern. Die Berge und Balber find von ben Rumanen mit Gelbbefestigungen ftart ausgebaut

Englands Schiffsverlufte.

2 Millionen Zonnen Schiffsraum.

Der Brafibent bes Londoner Sanbelsamtes Munciman bat im Unterhaufe bie Erflärung abgegeben, bag England in biefem Kriege nicht weniger als 2 Millionen Tonnen Schiffsraum verloren habe. Wenn diese Rachricht von beuticher Geite ausgegangen mare, fo murbe ihr ficherlich bie gange Welt ungläubig gegen-fibergeftanben haben. Da aber ein leitenber Englander felbft gu biefer Mitteilung fich beranlaßt fab, fo wird jeber mit Staunen festftellen welch eine ungeheure Leiftung bie beutiche Flotte bisher bollbracht hat.

Alls England por ber Entscheibung ftand, in ben Krieg einzutreten, sagte ber englische Bremierminister, bag bas Land burch ben Ginfritt in ben Arieg ficherlich nicht mehr verlieren wurde, als wenn es neutral bliebe. Schon auf dem Gebiete bes Landfrieges hat England bie traurige Erfahrung machen muffen, bag biefe Anschauung hochft irriumlich fei. Run aber, nachbem England bas einzigartige Jubitaum feiern tann, 2 Millionen Tonnen an Schiffsraum verloren zu haben, wird die gange Belt die Torheit der bafitaligen Außerung ertennen.

Die ungeheure Große Diefes Berluftes fann man naturgemäß in ber Borftellung nicht gewinnen. Dan wird fie nur entfernt burch Bergleiche begreiflich machen fonnen. Wenn man die französische, italienische und spanische Handelsflotte, alfo breier Grogmachte, gufammenrechnet, jo hat man immer noch nicht ben gewaltigen Umfang ber englischen Berlufte, ba biefe brei Sandelsflotten gujammen noch nicht über einen Schiffsraum bon gwei Millionen Tonnen ber-

Man wird es jett berfteben, in welche große Rotlage England bereits burch ben Krieg getommen ift. Den größten Anteil an biefem ungeheuren englischen Berluft bat ficherlich unfere Rriegsmarine und befonbers unfere U-Boote. Saben wir boch erft jungft gefiort, bag ber Rommanbeur von "U 35" in einer in einer 3/4 jährigen Tätigkeit allein nicht weniger als 126 Schiffe verjentt hat. Man wird annehmen burfen, bag ein großer Teil von ihnen engliich war. Ein Teil ber enge lischen Sanbelsflotte ficherlich ift burch unfere Minen zugrunde gegangen. ungeheure Minberung ber englischen Sanbelsnotte wirtt nicht nur im beriege, gewaltigen Breisfteigerung aller Lebensmittel und Gebrauchsgegenstande beitragt, ba bie Berficherungen fehr boch find und ber Frachtraum

teuer bezahlt werben muß, sonbern wir haben auch eine Folge fur bie Friedenszeit zu er-

Bum Wiederaufban von 2 Millionen Tonnen gehört fo viel Beit, daß ber Erfat ber verlorenen Sanbelsichiffe nur in Jahren fertiggeftellt werben fann, Ge fommt bagu, bag burch biefe Berlufte auch bas Nationalvermogen Englands eine ungeheure Schabigung erlitten hat. Bu unferer Befriedigung erfennen wir an biefer gewalligen Bahl, bag unfere Rriegsichiffe aller Urt in roll. lofer Arbeit Großes in ber Schabigung bes Feinbes leiften.

Politische Rundschau.

Deutschland.

*Bei ber Beiprechung ber bunbes. ftaatliden Minifter über bie Fragen ber Bolfsernahrung murben befonbers erörtert bie militarijden Anforberungen auf bem Gebiete ber Rabrungsmittel, Die Dagnahmen tur bie ausreichenbe Grnahrung ber Schwer. arbeiler, bie Fragen ber Rahrungsmitteleinfubr. ber Karioffelversorgung sowie der Fett- und Mildversorgung. Die Zusammentunft hat in vertrauensvoller Aussprache dazu beigekagen, bie Fühlung zwischen ber Berliner Bentral-inftang für bie Ernahrungsfragen und ben maß. gebenben Berfonlichfeiten ber einzelftaatlichen Regierungen gu erneuern und enger gu ge-ftalten und bie Ginheitlichfeit in ber Durchführung ber für bie Boltsernährung notwenbigen Magnahmen gu fichern. *Die fachfische Regierung wird gur

Siderfiellung bes Rartoffelbebaris für Cadfen bie Rartoffeln jeht enteignen. Gur biefen Bmed werben in jeber Rreishauptmannchaft Enteignungstommiffionen feftgefest. Wenn freiwillige Abgabe verweigert wird, tritt bie Enteignung am nachiten Tage ein, und ber Breis des Bentners wird badurch um 1,50 Mt.

Franfreich. *In Boulogne hat eine Ronfereng ber frangbiiichen und englischen Dinifter und Rommanbierenben Generale fatt. gefunden, bie nach ber Parifer Breife vornehmlich ben griechischen und rumanischen Angelegenheiten galt. Rugland und Stalien, Die auf ber Ronfereng nicht vertreten geweien find, wurben bon ben politischen militarischen Beichluffen unterrichtet. Briands Proffebureau beichrant fich auf fnappe Andeutungen über bie in Boulogne erzielte Ginigung über bie für bie nachsten Bochen geplanten Operationen im Westen und Often.

Solland.

*Die Regierung hat auf bie Rote bes Bierverbandes hinfichtlich ber Behandlung ber U-Boote geantwortet, bag in allen Fallen, in benen es feine besonberen Borichriften für U-Boote gibt, die Regeln, die im allge-meinen für Kriegsichiffe vorgeschrieben find, auch für bie Kriegs. U. Boote au-gewendet werden sollen. Die Regierung erflän beguglich ber Sanbels. U. Boote, fein einziger vollferrechtlicher Grundfat ihre Reit haltung rechifertigen wurbe. - Da auch Dane mart fich gu ber U-Boot-Rote bes Bierverbandes ablehnend verhalten hat, fo bleibt Rorwegen aljo gang einfam.

Spanien.

*Dem Bernehmen nach hat bie beutiche Regierung, um ber spanischen entgegenzulommen, in Madrid folgenden Borichlag unterbreiten laffen: Die ipanifden Frudtidife. bie nach England und Franfreich bestimmt find, follen von unferen Unterfeebooten nicht an gegriffen werben, falls eine gleiche Angahl fpanifchen Fruchtichiffen auch nad Deutichland burchgelaffen wirb. glaubt, auf eine gujagende Antwort feitens ber panifchen Regierung rechnen zu tonnen.

Türfei.

*In feierlicher Aubieng hat Bring Bal. bemar von Breugen bem Gultan ben ihm bom Raifer Wilhelm gewidmeten Ghrenibel überreicht. Festmahl au Ghren bes Bringen ftatt, auf bem ber Gultan einen Trinfipruch auf ben beutiden Raifer ausbrachte.

hinnerk, der Knecht.

Roman bon Bruno Bagener.

(Farffehung.)

Jeht ging nebenan bie Tur. Man hörte bie laute Stimme bes Argtes burchs Saus icallen, als er fich auf bem Treppenabiat von ber Bauerin verabichiebete. "In ein paar Tagen ift alles wieber in ber Reibe," fagte er mit jeinem gutmutig troftenben Baffe. Und bann bearrie bie Treppe unter ihm.

Gleich barauf öffnete fich bie Tur gu Gefines Bimmer und Frau Gulba ericien mit ber Lampe auf ber Schwelle. Gefine hatte gerabe noch Beit, bas Sliggenbuch binter einen Blumentopf gu legen.

Den Sinnert jage ich morgen aus bem Saufe," fagte bie Bauerin, als fie bie Lampe auf ben Tifch ftellte.

Das wird aber wohl nicht gut angehen, Mutter," erwiderte Gefine. "Richt angehen? Schlägt ber Rerl mir meinen Jungen taput, und bann foll ich ihn nicht hinauswerfen?"

Bent, gerade bor ber Ernte, wo wir fo-wiejo nicht genug Leute friegen fonnen. Und gum Oftober geht er ja boch zu ben Dra-

"Du bift eine berglofe Berfon," icalt bie Bauerin und ließ fich auf ben einzigen Stuhl

im Zimmer finten. "Beil ich bein Judersohnchen nicht genug bebaure?" fragte Gefine heitig gutud. "Er hat ja selbst schulb an ber Geldichte. Aber bu ver-

Frau Ridmann ichnappie nach Luft. "Das ift ja reigenb! Ich verziehe ihn? Gerabe heute, wo er um feine Erftgeburt gebracht werben foll? Aber wie bu willft! 3ch tann mir's ja auch noch anbers fiberlegen !"

Gefine horchte auf. "Um feine Erftgeburt?

"Es bauert dir wohl zu lange?" fragte bie Mutter ipin gurud. "Du kannst es wohl kaum noch abwarten, dis wir uns aus Alkenteil seben? Das du dich nur nicht irrit."

Befine fette bie freundlichfte Miene auf, bie ihr gur Berfügung ftanb. "Ach, fo war es boch nicht gemeint, Mutting," fagte fie und streichelte ber Bauerin ben verwachsenen Ruden. "Der Onfel war wegen ber Berichreibung bier ?" feste fie lauernd hingu.

"Er tommt nachften Conntag wieber und bringt ben Johann mit."

"Den dummen Jungen," grollie Gesine. "Ein anderer ware mir lieber gewesen." Wenn du ihn nicht willst, brauchst du es nur zu sagen. Dann bekommt Krischan den Hof, und du sannst sehen, wo du bleibst." Gesine lachte höhnisch. "Der Krischan den Hof! Das ware ein richtiger Bauer!"

Der Krifdan ift mein Kind jo gut wie bu, und er ist ber Alfeite. Bon Rechts wegen müßte er ben Hos haben, das weist du ganz gut. Und er soll nicht zu kurz kommen. Was er bekommen soll, wird ganz genau eingekragen beim Notar. Für den Krischan soll gesorgt werben, wenn wir uns aufs Altenteil feten. Den Hof follft bu haben, bas heißt, wenn bu ben Johann Siemers nimmit — fonlt nicht."

Wenn ich aber einen anbern möchte ? Dug es benn gerabe ber fein ?"

"Der hof ift mein, benn ich habe ihn beinem Bater mitgebracht. Und ich will, bag er wieber einem Siemers gehort, und wenn bu nicht ein-verstanden bift, bann brauchft bu's nur gu lagen. Dann verschreiben wir ihn gum herbste für Krischan, und bu magst seben, wie bu bich mit ihm stellst." Sie war ausgestanden und hatte die Lampe genommen.

Gefine merkte, daß es Zeit war, einzulenken. Deshalb legte sie den Arm um die Mutter und küste sie auf die Stirn. "Gute Nacht, Mutting." sagte sie. "Und meinetwegen soll's Johann Siemers sein."

Alber beinahe hatte fie noch alles berborben. Denn mit ber Sand auf ber Rlinte fragte fie gang wie beiläufig, aber indem fie bie Mutter gespannt ansah: Und wo wollt ihr bann auf bem Altenteil wohnen? Dier im Saufe ober in ber alten Rate ?"

Da hätte Frau Dulda fast die Lampe vor Jorn sallen lassen. "Kannst's wohl gar nicht abwarten, bis du uns los wirst? Dabe man keine Angst, dier im Dause bleibe ich nicht. Soll mich wohl alle Tage über eure Wirtschaft ärgern? Aber die alte Kate — das könnte euch wohl passen! Nein, mein Kind, in die neue Kate ziehen wir, und ein Stind vom Garten behalten wir auch. Und wenn ich mal tot bin erht das der Krischen damit er nicht tot bin, erbt bas ber Krifdan, bamit er nicht auf bich angewiesen ist. Sei nur gang un-besorgt, bas machen wir alles beim Notar fest - für bumm verlaufen laffe ich mich noch lange

Gefine mar allein. Und nun ftampite fit heftig mit bein Fuß auf. So etwas mußte man fich gefallen laffen. Als ob bie Ellern nicht längst aufs Altenteil gehört hatten. Get hatten ja beibe nicht fruh geheiratet, und bie beiben Kinder waren auch erst nach einigen Jahren gesommen. Der Bater war jeht vier-undsechzig alt und die Mutter sünsuchfinsus — und beibe nicht mehr imstande zu wir-schaften. Der Alte war wit den Jahren so kunt gegeben. geworben, bag er mit fich felbit genug gu tus hatte, und Sulba Ridmann war gwar non charf hinter allen Angehörigen bes Sausball her, aber selbst ansassen konnte sie doch nicht mehr. Auf den Hof gehörten junge Arme, darin hatte Gesine unzweiselhaft recht. Und mit sollte sie Johann Siemers heiraten? Blog mel bie Mutter auf bem alten Giemersichen 4 wieber einen Siemers haben wollte! Muf Familie mar fie von jeber flola gemefen. maren auch bie angesehenften Bauern im well Umfreis und fonnten es mit ben Sarbetob und ben Log und ben Solligs wohl au nehmen, bie im Lauenburgischen vielfach unter einander verschwägert waren und aberall ben besten Sosen sagen. Aber was ging b ein junges Mabchen an, bas heiraten woll Ober war bas ein Geschäft wie jebes andre

Gefine war ans Genfter getreten. Gie fu wie ihr bie Bornestranen in ben Mugen bod quollen. Ihr wurde eng und beiß im Bimmi Regen hatte ganz aufgehört; nur einzelt Wolfen zogen als Nachzügler hinter bem witter ber. Gine seuchtwarme Lust, von bes

nady ftabt Fahri bie gl freier badies ber E biditbe min | hält i Schul abidili ber 2 grotes 211

fretace

fait fil

chene

bann

Unterti

2

Rämb

mo d

Dentm Rampt Muffen erreidji diwer Banb benen jest t rechts ! nach S rumani Bri Doridio Bulare mohner

Laufe !

meije (

mieder

und @

Comm

tim al Comme gelange Johrhu perbinb beidimen richteten auf ein rüden Spatar biblifche bas gar maris i ganzen bbzantir insbeior Mamen . nicht ir mehrere, fonber8

V Mbbe ber Biel Berlin gu bon ben mehmen, preife ein fich gegen Leim erior gun

Berbraud

bagu bon

bie Gre

eine gun

höhere t

würziger Lindenbl Mabden Machtlieb nieg him to bas e mahrend, Dorfhäu prage fic Jest Der Bro er bie N

Korbivagi jurndgeb Gefin an Sinn Be grifen den Kopf enfler b Mire. 3 hr gebad Bauerstor eine Giol

m borhi on endi mammen Bear pare mody

de beiben eit frantli fälliger DILLING B

Am Predeal-Pall.

Der Prebeal Pag, um ben fich beige Rampie entiponnen haben, befindet fich bort, wo die von Norben nach Saben fich hinziehenben Karpathen einen Knid machen, um sich nach Westen sortzusehen. Ostwärts von Kron-stadt führt die Bahn, der wir solgen, denn die Fahrstraße von Kronsladt nach Predeal nimmt Die gleiche Richtung in einem weiten Bogen gu ber Station Derestige Berfalu, von mo fich ein freier Blid in bas icone Zal bes Tombsbaches eröffnet. Diesem solgen wir von Rord nach Sud. Zunächst geht die Bahn noch in der Ebene dahin, dann aber steigt sie mehr und mehr in die Höhe, indem sie sich durch die dichtbewaldeten Austäuser des Schulergebirges und bes hobenfteins hindurchwindet. Spater halt sie sich mehr rechts an ber Lehne bes Schulergebirges, während links die Talsohle sie noch eine weite Strede begleitet. Den Talsabschluß bilbet ber hinter der Wasserscheibe und ber Lanbesgrenze in majigen Umriffen und grotest aufsteigenbe Butscheich (2519 Meier). Alle biese Berge bestehen meist aus Kalf-

ftein, ihre Ruden und Gipfel bauen fich auf fretaceischen Konglomerat auf, und sie steigen sost überall nahezu unvermittelt aus der Burzensebene empor. Nach furzer Fahrt erreicht man dem die größte Enge oberhalb der Station Untersomösch. Linker Hand erblicht man ein Denfmal, bas man gu Ehren ber bier 1849 im Rampf mit ben fiber ben Bag einbringenben Ruffen gefallenen Sonvebs errichtet bat. Best erreicht bie Bahn ihre fteilfte Strede, und nur schwer feuchend tommt bie Lofoutotive gur "Lanbericheibe". Sie paffiert zwei Tunnel, von benen ber erfte 837 Meter lang ift und bie jest bon ben Rumanen wohl gerstört fein burften, und bewegt fich nun auf fiolger Sobie, rechts tief unten, Obertomoid gur Seite laffenb, nach Predeal, wo Zug und Fahrstraße auf rumanisches Gebiet gelangen.

Brebeal liegt 1000 Meter hoch. Es hat Doricharafter, boch besiten viele mobilhabenbe Butarester bier Billen, Die fie im Commer bewohnen. Bon hier aus geht bie Bahn, bem Laufe ber nach Guben eilenben, feichten, fiellen-weife aber giemlich breiten Brahoba folgenb, wieder bergab, berahrt Mauga mit feiner Tud-und Glasfabrit und feiner Bierbrauerei, Die Commerfrifchen Buftent und Bojana Taapuli, um alsbann nach Sinaia, ber berühmten Commerresibeng bes rumanischen Ronigs, gu

Dies ift bie alle Bagftrage, bie icon viele Jahrhunderte bie Balachei mit Siebenburgen berbindet. Fromme Monche boten auf bem beichwerlichen Wege ben Wanderen Schutz und Silfe, und um bies beffer tun gu tonnen, er-richteien fie inmitten bes unwirtlichen Gebirges auf einem bon ber Prahova umfpulten Bergrücken ein Moster, dem sein Erdauer, der Spatar Michael Cantacuzien, den Namen des biblischen Sinai gab. Bon hier aus hat man das ganze mächtige Bergipstem nord- und siddbarts in all seiner Pracht, aber auch in seiner ganzen Wildbeit vor sich liegen. Schon die dyzantinische Geschichte gedentt dieses Gebirges, insbesondere des Nutscheids-Wolfings unter dem insbejonbere bes Buticheijd-Maffibes unter bem Ramen des Braffobijden Gebirges. Es fleigt nicht in einer Spige empor, sonbern bilbet mehrere, bavon fiber ein tiefes Tal fich be-fonberd zwei Ruden erheben, bon benen, ba bie Grenze zwischen ihnen hindurchgeht, ber eine gum Burgenland, ber andere, bei weitem bobere und fteilere, gur Balachei gebort.

Volkswirtschaftliches.

inb.

Abban ber hohen Biehpreife. Der Bund ber Biebhandler Deutschlands tritt bemnachft in Berlin gu feinem Bundestag zusammen. Der erfte bon ben 17 jur Berhandlung ftebenben Antragen lautet: "Der Bunbestag wolle Stellung bagu nehmen, daß ein allmählicher Abbau ber hoben Bichpreise eingeleitet werbe." Ein anderer Antrag wendet fich gegen ben wilden Biebbanbel.

Alle jene Tijdler, Drechiler, Stellmader, Biano-bauer, Maler, Studateure, Sutmader, Bergolber und Buchbinber bes Sandwerfofammerbegiels Berlin, welche jolde Fragebogen noch nicht erhalten baben, wollen unter Angabe, ob ihr jabrlicher Gefantleimberbrauch unter ober fiber 5000 Rilo beträgt, bie erforberlichen Fragebogen bon ber Sandwerfsfammer

Von Nah und fern.

Die Reichebentiche Waffenbrüderliche Bereinigung hat auch in ber Commerpaufe ihre Arbeiten nicht ruben laffen. Gie hat ruftig weiter organifiert und verfchiebene neue Gruppen gebilbet. Im laufenben Binter will fle fich nun mit einer Reihe größerer Ber-anstaltungen an die breitere Offentlichfeit wenden, und swar will fie hervorragenden Mannern bes ofterreichischen und ungarischen öffentlichen Lebens Gelegenheit geben, in Berlin und anderen großen Stabten in Rorb und Sub gu Reichsbeutichland gu fprechen. Der erste biefer Bortragsabende foll bereits in ber ersten Robemberhalfte in Berlin statifinden, an ben fich bann ein Bortrageabend mit benfelben Rebuern in Dresben aufchließen murbe.

Bermundetenfürforge. Landgraf Mleganber von Seffen hat feine Sofloge im Stadtibeater zu Sanau dem im Lagarett bes Schloffes Bhilipporuhe untergebrachten Bermunbeten iftr ben Befuch ber Theatervorftellungen gur Berfügung geftellt.

Biviffleider für Urlauber. Mannichaften (Unteroffigiere und Gemeine) burjen auf Urlaub nur bann Bivilfleibung tragen, wenn bie beurlaubenden Borgesehten die Genehmigung bagu erteilt und einen Bermert barüber auf ben IIrlauboldjeinen aufgenommen haben. Beurlaubte hie erforderliche Burudhaltung bei Gelprachen, insbejonbere über militarifche Angelegenheiten,

Die Berliner Stadtbahn - im Riefengebirge. Der Berliner elettrifche Stadtbahn-gug, mit bem furg vor Ausbruch bes Krieges auf ber Strede Deffau-Bitterfelb Brobefahrten ausgeführt murben, ift bor einiger Beit auf eine ber elettrifden Streden im ichlefijden Gebirge überführt worben. Der Bug, ber einen Saffungsraum bon über 600 Berionen bejipt, wird in Schleffen in einer langeren Berfehrisperiobe einer Dauererprobung unterworfen, um feine Bewährung im Betriebe gu erweifen; gugleich bient er an berfehröftarten Tagen ber Bemaltigung bes lebhaften Babervertehrs bei Salzbrunn.

Gin Selben. und Chrenbuch für Sand. und Grundbefiger. Der Saus- und Grund. besitherverein in Sannover will für feine auf bem Gelbe ber Ehre gebliebenen Mitglieber ein Delben- und Ehrenbuch anlegen. Er hofft, bag biele Haus- und Grundbesipervereine fein Beifptel nachahmen werben.

Gin Doppelraubmord durch Schunggler ift, wie bas Memeler Dampiboot' melbet, in ber Racht in Aichpurmen (Areis Memel) verübt worben. Der Schlächtermeifter Riaufa und fein Bruber find bon Schmugglern auf entjehliche Weise ermordet worden. Frau Kiaufa ift bei dem Aberiall schwer verleht worden und liegt hoffnungslos danieder. Den Kindern ift tein Leid angelan. Die Morber haben bie Bohnung nach ber Tat ausgeraubt. Zwei von ihnen find bereits ergriffen, brei weiteren ift man auf ber

Borgeichichtliche Funde in Franfen. In einer bei hartenftein im frantifchen Jura entbedien borgeichichtlichen Soble find burch bie pon ber Maturmiffenichaitlichen Gefellichaft in Murnberg veranstalteten Ausgrabungen febr eis giebige und bemerfenswerte Aberrefte bon Soblenlowen, Soblenbaren, Syanen und fiein-geillichen Waffen gutage geforbert.

Maffenverhaftungen auf Gigilien. Bie bem Mattino' aus Palermo gemelbet wird, hat eine eigens nach ber Proving Calianijetta ge-

Meuternde Matrosen griechischer bellen Rasenspite so gut zu den blanen Früchien Prachtbampfer. Die Mannichast von sieben past, tennt seine alte Kundichaft, bei ber er so im Hafen von Las Balmas auf den Kanarischen manche Tasse Kaisee geleert, jest überhaupt Inieln vor Anker liegenden, mit Getreide für England befadenen Dampfern hat sich laut einer "Stejani". Weldung emport. Die Mannschaft des griechischen Dampfers "Andreas" wurde auf Berlangen des Kapitans des spanischen Kreuzers "Principesia delle Asturie" verhaitet. Der griechische Dampser "Mariasiathatus" stach ichnell in See, um zu verhindern, daß sich die ganze Mannichast der Emporung anschließe. Die Ursache der Emporung sind Lodusracen. Infeln por Anter liegenben, mit Getreibe fur find Lobnfragen,

Die Cholera in Japan und China. Bie "Ruhloje Slovo' melbet, wurden in Japan bis jeht fieben Stabte und 88 Ortichaften, in Korea zwei Stabte und 43 Ortichaften und in China gwölf Stabte und 316 Orticaften als choleraverjeucht ertiart. Die Cholera nimint weiter au, und ihre Befampfung ift infolge bes Mratemangels und bes Mangels an Araneien fehr ichwierig.

Kriegsmarkt.

Trier, im Oliober.

Auch ber gemfliebunte, friedielachende Wochen-martt hat sein Kriegsgesicht erhalten. Es werden Dinge ausgeboten, die sonst nicht ba waren. Bum Beilpiel Tannengapsen; förbeweise flehen fie da, tragen noch ben würzigen Waldbuit und grünliche Moosharden an ben Schuppen und wandern bugenbweife ins Martineg fluger Sausfrauen, benn bie trodenen Tannengapfen eignen fich munberbar gum Feueranmachen und streuen einen würzigen Geruch beim Brennen aus. Als andere Waldgrüße steben die hotten mit Gicheln und Buchedern da —, fein Biehjutter, sondern heute schüpenswerte Rahrungsbeifieuern. Die Gicheln tonnen geborrt, geroftet und germahlen werben, um eine Art Raffee. aufat zu bilben ober auch einen willfommenen Raffeeftredarifel. Die Bucheder in ihrer breifantigen maitaferbraunen Gulle enthält einen nuhartigen Rern, ber fich furzweilig herausbuhlen labt. Much Connenblumenlamen und Rurbisferne gibt es psundweise, und das Knaden er-sorbert ebensolche Kunstiertigkeit wie das Los-losen der Arabben aus ihrem Panzer. Für die Jugend jebenfalls ein neues Bergungen. Raftanien in ihrem blanten Braun füllen in biefem Berbit unfere Mojelmärtte. Man tann fie in aller Berjaffung bekommen: gelocht, roh, geröstet, beig und talt, und in jeder Form find fie schmachaft und bekömmlich.

Die Gemufevielfeitigfeit ift am Mofelgeftabe ja befannt, und es gibt jozujagen alles aus dem Raturgeichichtsbuche der Gemuje- und Araut-fultur. Hierzu kommen noch die vielen Gewächle, die bisher verachtet oder ungenunt gediehen und beren Egbarfeit bielfach unfere Ronnenflofter ausgesoricht haben. Bum Beispiel Rotrüben-und Gutterrübenblatter, die wie Spinat ichmeden und von ben lernfreudigen Sausfrauen ohne

Borurteil gefauft werben. Zweifellos mar ein Marftbild nie fatter und vielgestaltiger als im neuen Ariegeberbit. Gs ist ein Symbol ber beutschen Grindungsgabe, bie aus verschmaften Dingen noch bie branch-barste Seite zu siehen versteht. Da gibt es bie Stände mit "fleischigen" Waren, die fich natürlich in ewigem Belagerungeguffand be-finden. Die Raninchenichenfel, geipidten Ruden, Biegenfeulen, Safentlein, Aleingeflügel und Wildftude finden gablreiche Freunde, aber auch ber Unblid ber friegomageren Sahnchen und ber gerupiten Sahner in ihrer traurigen Bloge

treibt haufig gu phantaftifden Bunfchen . Immerbin bleibt ein Marftgang beute ein biplomatiicher Weg, wie fluge Sausfrauen fagen. Die alteften Aunbenfreundichaften und jahrealten Marftbeziehungen gwijchen Stabtfrauen und Bauerinnen find sagenhaft geworben. Das alte Krautmutterchen, bas 12 3ahre in bestimmte Stadtfaufer ben Sobelfohl gebracht hat Leimversorgung. Jur Regelung der Leim-berforgung sind zurzei Erhebungen über Bestand, Berbrauch und Bedare von Leim im Gange und dayn den den Herbrauchenden Berriebe verteilt worden.

Germ berbrauchenden Beiriebe verteilt worden.

Germ berbrauchenden Beiriebe verteilt worden. und feine langfilbigen Familien. und Better-

nicht mehr. Gr fnurrt blog auf alle fanften Breis- und Zweischenfragen

Die Gemutlichfeit ift freilich futich, auch bas Sanbeln, bas eine tuchtige Sausfrau nun mal auf bem Martt nicht unterlaffen fann, ift abgeichafft. Webe, wer es magen wollte, um 10 ober 5 Bf. gu handeln und gu feilichen, bem fliegen gar liebliche Aufforderungen im Mofelbeutich um bie Ohren . . .

Gerichtshalle.

Broslau. Der Fleischermeilier Frang Blobaregift hatte bei ber Fleischempfangnohme im Juli 1916 in zwei Raten 430 und 341 Binnb Fleisch erhalten unb an ber Marfenablieferungoftelle in beiben Gallen nicht die gentigende Anzaht von Feischmarfen ab-argeben. Es wurde angenommen, das Reifter Miodarczuf Fleisch ofine Fleischmarfen an die Kund-ichaft abgibt. Er erhiett beshalb eine bement-iprechende Antlage. Das Gericht verurteilte ben Ungeflagten gu 60 Marf Gelbitrafe ober 12 Tagen

Landan. Das Landgericht verurteilte ben früheren Geschäftsführer ber Allgemeinen Kranken-fasse in Germersbeim Josef Suber wegen Unter-ichlagung von 25 000 Mark und Fällchung eines Banficheines von 3000 Mart gu brei Jahren vier Monaten Gefängnis.

Bofen. Wegen Kriegswuders bermieilte bas Schöffengericht ben Rittergutsbefiger Thabbaus von Brodere und Garby ju 5000 Mart Gelbitrafe ober bundert Tagen Gelängnie. Brodere bot Daieidrot gu 70 Mart an, mabrend ber Raufpreis nur 25 Marf

Vermischtes.

Der Zeppelinmantel ber Londoner. Während ber Beppelinangriffe im Frühjahr und Commer wurde aus England gemelbet, bag bie Londoner Geschäftsleute einen sogenannten Beppelin-Schlasanzug in Mobe gebracht hatten, ber bazu bienen sollte, Die nachts aus ben Daufern flichenben Burger zu betleiben. Da nunmehr die falte Jahreszeit eingetreien ift und auch die Manteljabritanten bie Gelegenheit beim Kragen paden, wird nunmehr ein Seppelin-mantel angefündigt, ber in ben genannten Fällen die Leute vor Erfältung schützen soll. Die Pariser Blätter, die dies melben, meinen, daß hierin ein neuer Beweis jur ben Selbenmut ber Londoner ju sehen sei, und erinnern daran, bag ichon im Jahre 1750 gur Zeit ber großen Erdbeben in London besondere Nachimaniel getragen wurben, bie man "Erbbebenmantel" naunte.

Der Hustlang ber "Zitanic" Rata. firophe. Das Abmiralitätsgericht ber Ber. Staaten hat jest die endgültige Entigeidung über die Schuldfrage wegen der "Titanic". Natastrophe gesällt. Das Urteil lautet dahin, daß die "White Star Line", als verantwortliche Eigentümerin des Schiffes, "in feiner Weise hartdar zu machen ist für Berluste, Schäden an Leib und gut ufw., die aus bem am 14. April 1912 erfolgten Jusammenftog des Dampfers "Titanic" mit einem Gisberg und ihrem Untergang am barauffolgenben Tage entflanben finb, ba bie Rataftrophe nicht burch Nachläffigfeit in ber Schiffsführung, jonbern burch reinen Un-gludsfall verurfacht worben ift." - Die Sobe ber gegen bie Gejellicaft geltenb gemachten Schabensersabanipruche batte fich auf 18 Wiltionen Dollar belaufen. Befonbere intereffant babei ift, bag bie Bbite-Star-Linie bereits bor bem Urteilsipruch mit ben Rlagern einen außergerichtlichen Bergleich auf Bablung einer Biertel Million Dollar eingegangen mar, to bag eine Berufung nun nicht mehr erfolgen fann.

Lustige Ecke.

Rindermund. Was ift bas? fragte bie Lehrerin. Es halt uns zusammen und mocht uns besser, als wir von Natur find?" — "Das Korsett," animortete die achtjährige Schülerin.

Gin fleines Berfeben. Barbier Der Meistbietenbe bekommt's. Und jast feind-selig stehen sich Hand sauferin gegen-über. Der alie Zweischen-Niffa aus ber Eisel, Abn aeweien ware!"

wurzigen Obem ber Felber und bem Dufte ber | febenfalls noch Beit. Erft mußte er feine brei | Lindenbinten gefdmangert, wehte bem jungen Madden entgegen. Ein Sproffer jang fein Rachtlieb in ber Gartenbede. Und im Often flieg hinter einer Scheune ber Bollmond empor, to bag es ausfah, als reite er auf bem Dache, wahrend fein filbernes Licht ringsum über bie Dorfhaufer und Baume und über bie Landftraße fich ergoß.

Best fam ein Wagen bie Chauffee berauf. Der Braune trabte, mas er fonnte, als merte er bie Rabe bes Stalles. Das war ber leichte Morbivagen, ber ben Argt gur nahen Ctabt gurudgebracht hatte.

Befine fah genauer bin. Auf bem Bode faß hinnert Meher. Gr wußte naturlich nicht, baß fie oben am Fenfter ftanb. Aber er follte fie gruben. Und jo rief fie halblaut ein "Guten Mbenb !" hinunter. Er hatte es gehort und hob ben Ropf; und nun erfannie er fie oben am feinfter bes erfien Stodes und rudte an feiner Rube. Weiter nichts! Was mochte er bon lur gebacht haben, daß sie ihn anrief? Die Und das alles sollte ihr eigen Bauerstochter den Knecht! Und sie galt als time Stolze. Und dann siel ihr ein, was sie Im vorhin auf der Diele gesagt halte: Einer lächerlich erichienen, der lange, jährige Mensch, der aussah wie zu mit dem zu langen Oberseibe Market in der die sieren Dache!

Bar fie eiferfüchtig auf bie Liefe? Das wate noch iconer gewesen ! Aber worum fiedten bie beiben immer gusammen ? Blog weil bie

Und bann fonnten bie beiben auch noch lange nicht ans Beiraten benfen. Gie hatten ja beibe nichts. Aber was ging fie bas an? Langfam begann fie fich auszulleiben. Unwillturlich ichmeiften babei ihre Gebanten ins Weite. Auf bem iconen hofe follte fie bie herrin werben an bes Brubers Stelle, ber als Altester bas nachfte Anrecht gehabt hatte. Das schmeichelte ihrer Gigenliebe.

Die Frau bom Bolten-Siemersichen Sofe, wie er von alters ber genannt wurde, hatte im Dorfe eimas ju bebeuten. Aber breihunbert Morgen groß war bie Stelle, und bas wollte in Reuenfelbe etwas fagen. hier war es nicht wie in Befental, wo über breihunbertunbfunfzig Morgen für eine Dufe galten — aber fauter kummerlicher Sandboben, Rein, hier war die Doppelhuse kann so groß — aber was für

Sie ftellte ihn fich bor. Er war ihr immer Inderlich ericienen, ber lange, fünfundamangig-jahrige Menich, ber ausfah wie gehn Jahre alter mit bem gu langen Oberleibe und ben runben Schultern und ber Buhnerbruft - Schonheit mar bei ben Giemers nie gu finben gemejen.

jebensalls noch Zeit. Erft mußte er seine brei | Gesine mußte laut auflachen, so bemlich sah | fie fich fiber biese Zeichnungen und riß sie Jahre bei ben Ludwigsluster Dragonern abdienen. fie ihn ploplich vor sich. Aber ihr Lachen ver- beraus, um fie gerinitiert in die Ede zu wersen. ftummte raich. Gie follte biefen Menichen ja heiraten! Da wurbe fie fich ja gum Gespott ber Leute maden. Bas für ein Baar murben fie beim Rirchgang geben. Gie horte icon bas Gelächter und Gefuichel, wenn fie mit bem Menichen anfam. Und gerabe ihr mußte bas paffieren! Gie wußte gang gut, bag es im gangen Serzogium Lauenburg - bon Labed bis gur Eibe, von Medlenburg bis gum Cachfenwald feine zweite gab, die es mit ihr auf-nehmen konnte. Das brauchten ihr nicht erst die reisenden Sandelskeute mit plumpdreifter Schmeichelei gu verfichern. Das wußte fie felbst gang genau. Das blonbe Rechtsanwalts. tochterlein, bas mit ihr in ber Stabt bie Schule besucht hatte und gum Entguden ber jungen Guteinspettoren als Germania mit aufgeloffem haar berumgelaufen war, war bon ihr vollig Wiesen und welche prachtigen Roggenboben und berbunkelt worden. So etwas weiß ein junges schweren Weizenschlage gab es in Reuenselbe! Madchen immer selbst, auch wenn es noch so Und das alles sollte ihr eigen sein. Aber den bescheiden tut. Und Gesine hatte ja gar nicht

beicheiben ihr. And Geline hatte ja gar nicht notig, eine Tugend zu heucheln, die fie nicht kannte. Und nun die Blamage!

Bas würde Dinnerk Mener jagen? Wenn der sie nicht ichon gesunden dätte, würde er sie nicht gezeichnet haben. Seine sehte sich auf den Bettrand, nachdem sie ein Licht angegündet hatte, bas auf einem Glaichenhalje ftat und ibr die beiben immer zusammen? Bloß weil die Leis zuweilen nach hinnerls Mutter sah, die Leis zuweilen das barilose blasse Gesicht, die bei kate lag! Wolle hinner die Liese bie lange Siemerssiche Nase, die hatte lag! Bolle hinden Gemeacht hatte! Ihr Bild war bester geworden die bie bank gemeacht hatte! Ihr Bild war bester geworden die Liese bie lange Siemerssiche Nase, die spärlichen weiße die bie brei flüchtigen Sizzen, auf denen er bie lange Siemerssiche Nase, die spärlichen weiße die bie brei flüchtigen Sizzen, auf denen er bie lange Siemerssiche Nase, die spärlichen weiße die bie brei flüchtigen Esizzen die lange Siemerssiche Nase, die hatte land die Liebe bank weiße die bie brei flüchtigen Sizzen die bie brei flüchtigen Esizzen, auf denen er

beraus, um fle gerinitiert in bie Gde an werfen. Co, nun war fie allein in bem Buche. Gie buffete bas Licht aus und legte fich ins Bett. Und bann bachte fie an hinnert Meber. Darfiber fchlief fie ein, gang feft, ohne au tranmen.

In Molln war Markling gewesen, Olaf Ohnesorge, ber Wirt im "Gasihof zur Gijen-bahn", war heute obenauf. Wie ein Decht ichog er mit seinem langen Rumpf und langen Beinen gwifchen feinen Gaften bin und ber beugte fich balb gu bem einen, balb gu bem anbern herab, mit ber Sand am rechten Ofre, nahm Bestellungen enigegen und antwortete auf die freundschaftlichen Anreben je nach bem Gesichtsausbrud bes Rebenben: 3a ja - bas foll mohl fo fein! ober: Rein! nein! Bie ift's wohl möglich ? Berftanben hatte er meift wohl nichts, benn er war ein bifichen schwerhorig. Aber bas fiorie bie Gemutlichfeit nicht, benn alle batten ben waderen Mann mit ben luftigen

Augen und ber roten Rafe gern.
Die Stimmen schwirrten burcheinanber.
Bom Schenkisch aus überflog die fille Frau Ohnelorge die Stube mit wachsamen Bliden, und wenn irgendwo ein Bauer mit bem Ropie nidte ober mit bem Giode ans Glas rubrie, bann ichenfte fie ein neues Geibel ein, ichaumend und fibervoll, und frug es leibit bin. Aber berfihmter als ihr helles Bier war ihr fraftiger Rotweinpunich.

(Gortfehung folgt.)



Wotan G Lampen erfetzen vorteilhaff die gewöhnlichen Metalldnaht-Lampen

tias verlange ousdrücklich Westen & bei des Elektrizitätswerken und Installateuren Zu haben bei der

Nassauischen Elektrizitäts-Ges. m. b. H. Limburg a. Lahn

bie bas Obft nach ben Brofftabten ichafften, in den Orten bedeutend hobere Breife als bie auf bem Dieger Markt feftgefesten gezahlt worben. Die Leute hatten aber gehofft, int Dies noch ein befferes Beichaft machen gu konnen. Run find fie reingefallen.

Oberlahnftein, 24. Oktober, Muf bem für heute anberaumten Dbftmarkt maren etma bret" Bentner Mepfel jum Berkauf angefahren und murbe pro Bentner nicht weniger wie 50 M für Goldparmane und graue Reinette 38 M geforbert. Man follte es nicht für möglich halten, ben Mut zu befigen, folche Breife zu verlangen. Run fragen wir blog, mo bleiben benn ba bie Bochftpreife?

† Militararbeit für Schuhmacher. Die Militarbehörde hat fich nunmehr bereit erklärt, Leberguichnitte an die Sandwerkskammer hersugeben, zwecks herftellung von Schuhwerk für das Seer, Dadurch konnen die Schuh-macher, die wegen Ledermangel nicht ausreichend beschäftigt find, mit lohnender Arbeit versehen werben, wenn fie sich genoffenschaft-lich organisieren und eine Betriebswerkstütte für die mafchinelle Arbeit einrichten. Die Schuhmacher follen vorarbeiten und die Miafchinen follen fertigmachen. Bur Befprechung biefer Sache und Bilbung ber Genoffenschaft findet am Montag, 30. Oktober, nachmittags 21/2 Uhr, in Limburg a. L., "Alte Boft", eine Berfammlung ftatt, ju ber alle felbftanbigen Schuhmacher bes Rammerbegirks (Regierungsbezirk Wiesbaden) hierdurch eingeladen werden.

!! In gang Thuringen und in ber Rhon ift ftarker Schneefall eingetreten.

- Sammerftein, 21. Oktober. Die Trau-benlefe ift in vollem Gange und befriedigt ftellenweife in Bezug auf Qualität und Menge.

Bon der Mofel, 21. Oktober. ber zu erwartenden Menge in den Weinbergen wird man nicht fehr gufrieben fein konnen. Sie wird auf einen halben Ertrag geschätt. Un ber mittleren Mofel koftet bas Fuber 1915er 1600 bis 2200 Mark, an ber unteren Mofel 1500 bis 1800 Mark und mehr. Un ber oberen Mofel find bie Borrate fehr ftark geräumt. Es ift ift nicht mehr viel bort gu kaufen.

Rheinbrohl, 21. Oktober. Die Traubenlefe ift noch im Bange. Es murben Rieslingsmofte von 70-80 Grad und 11,5-13,5 Promille Gaure feftgeftellt.

Remagen, 21. Dktober. Der Ertrag ber biesjährigen Weinlese mar fehr gering. Es murben 70-75 Grab gemeffen.

- Erpel, 18. Oktober, Die Rotweintrauben find geerntet und brachten 1/, bis 1/. Ertrag. Die Moste zeigten 68-75 Grad Dechste und 8.5 bis 12.5 pro Mille Säure. Der Preis betrug 45-50 Mark pro Fenner. Die Weißweinernte ift ftellenweife gilnfliger, indem 1/2 bis 1/4 Ernte gu vergeichnen ift. Bebote murben für ben Bentner 35-40 Mk. von auswärtigen Sanblern gemacht.

Fulda, 24. Oktober. Der Rreisausschuß hat einschneibenbe Magnahmen gegen bas Bu-ruckhalten ber für ben eigenen Bebaif entbehrlichen Rartoffeln getroffen. Diefe Rartof-feln werben am 15. Rovember enteignet. Der Enteignungspreis foll 2,50 M für den Bentner Letragen, also 1,50 % niedriger sein als der fibliche Preis von 4 M, der für rechtzeitige Lieferung bezahlt wird. Der Landrat gibt gleichzeitig bekannt, daß in Fällen wo enteignet werden muß, der Staatsauwaltschaft Anzeige erftattet wird und die Ramen ber Betreffenden in ber Beitung veröffentlicht

Roln, 20. Oktober. Heber 90 Rorbe Aepfel wurden in der Hauptmarkthalle von der Bolizei beschlagnahmt, weil es Kochapfel waren, die als "Tafelobst" bezeichnet worden

- Eisfeld, 21. Dkiober. Huch an anderen Orten burfte bie Rechnung intereffieren, Die ber Berleger ber Eisfelber Zeitung über die von ihm feit Rriegsbeginn herausgegebenen "Sonderblätter" ben Eisfelbern vorlegt. Die Beitung hat bisher für Sonberblätter 317 .#

vereinnahmt und -: 5131,20 M (verausgabt. 1 Ungefichts biefer Erkenntnis ftellte fie bas Erfceinen ber Blatter ein. Damit find aber bie Gisfelber nicht einverftanden. Die Be-wohner ber Stadt haben vielmehr Schritte eingeleitet, daß der Berleger in die Lage kommt, ohne weitere Bubuge bie "Conderblatter" wieder ericheinen gu laffen.

Remicheid, 20. Dkt. Rommerzienrat Hermann Safenclevet hat, zusleich im Ramen feiner Frau, im Unbenken an ihren gefallenen Cohn ber Stadt Remicheib 100 000 Mk. fiberwiefer. Die Zinfen follen verwandt werben gur Linderung jeder Rot, in die Teilnehmer an bem gegenwärtigen Rriege und beren Familien nach Ausgang des Krieges unver-schulbet geraten, sofern fie in Remscheid anfäffig finb.

Eingestelltes Erscheinen. Die feit 38 Jahren in Löbau i. Sa. erschienene "Oberlau-siger Zeitung, sowie die "Schleswig-Holsteinische Zeitung" in Tönning haben nach 23jährigem Befteben am 1. Oktober, durch die Rriegsverhaltniffe gezwungen, ihr Ericheinen eingeftellt.

- Wagenbedarf. 3m Commer b. 3s. ift barauf aufmerkfam gemacht worben, bag mahrend des kommenden Berbftverkehrs mit einem gefteigerten Wagenbedarf gerechnet merben miiffe, und beshalb die Berkehrstreibenben Die ruhige Commergeit jum Beguge thres Winterbebarfs ausnugen möchten, ba Schwierigkeiten in ber Wagengeftellung mahrend des Serbstmonaten nicht vermieben merben konnten. Diefer gefteigerte Berkehr hat in hohem Mage nun eingefest. dem wird gur Beforberung ber Berbfibeburfniffe ein großer Teil ber Wagenbeftande bauernd in Anspruch genommen; es ift baher gang felbstwerftandlich, bag ber übrige Teil ber Bagenbestände nicht ausreichend ift, alle Anforberungen ber Berkchretreibenben mit Ausnahme ber Wagen für Speisekartoffeln voll zu befriedigen. Die Zahl der dadurch täglich aussallenden Wagenbestellung und die Stellen, auf benen fie ausfallen, find ber Gifenbahn. birektion, die die Berteilung der Wagen felbft pornimmt, genau bekannt. Es ift baber zwecklos, daß die einzelnen Berfrachter fich Dieferhalb an die Gifenbahndirektion, fchriftlich telegraphisch ober mit Fernsprecher wenden und fich über unpunktliche Wagengestellung beklagen. In den Fällen, in denen die beftellten Wagen nicht überwiesen werden konnten, kann vorerft keine Abhilfe erfolgen. Auf folche Rlagen vermag bie Gfenbahnverwaltung baher im Einzeln nicht einzugehen und insbefondere ber Regel nach auch keine Antwort zu erteilen. Indem die Eifenbahndirektion von Diefer beshalb hinfort abfieht, geht fie von der Annahme aus, daß die Berkehrstreibenden Diefem durch die Berhaltniffe bedingten Berhalten, bas zugleich eine notwendige Beschäftserleichterung bedeutet, volles Berftandnis entgegenbringen werden, und fie glaubt fich gu Diefer Unnahme umfomehr berechtigt, als fie ihrerfeits beftrebt ift; ben Beburfniffen bes öffentlichen Berkehrs auch mahrend ber Rriegsgeit mit allen Rraften gerecht gu merben.

Reue Schnellzugslokomotiven. Muf ben wichtigen Strecken werden bemnachft Schwermaschinen eines ganz neuen Typs im Betrieb ericheinen. Dieje von ber beutichen Ingenieurkunft mahrend bes Rrieges erb chten und aus beutschem Material für die Preußisch-Beffijche Gifenbahnverwaltung erbauten Lokomotiven, bie gurgeit ihre Probefahrten ablegen, zeigen als Neuerung bas Dreizylindersystem. Auf 18 Rabern laufen biese kolossalen Mafchinen mit Tenber, ber außer 7000 Rig. Rob. len 31 000 Liter Reffelmaffer mit fich führt. Sie find im Stande, fcmere D-Buge mit einer Befchwindigkeit von 110 Rim, in ber Stunde 1835 Metern in ber Minute gu beforbern, konnten baber ohne Bwifchenftation in zwei Stunden von Roln nach Frankfurt fahren. Mit ber neuen Lokomotion feiert baber auch unfere Mafchineninduftrie mitten im Beltkrieg wieber einen glangenben Gieg.

- Der Reifenden Fleifch- und Gierationen. Der Reichsverband Deutscher Gaftwirtsverbande in Berlin hatte fich mit einer Eingabe an ben Bundesrat gewandt, in ber unter eingehender Begrundung die Herauffegung ber Fleisch- und Gierration für Reisende beantragt wurde. Der Bundesrat überwies das Gesuch bem Kriegsernährungsamt, bas bem Reichsverband ber Gaftwirte folgenden Befcheid gukommen ließ. "Die Höhe der Fleischrationen einseitig für Reisende, die gezwungen sind, ihre Mahlzeiten in den Hotels einzunehmen ju verbeffern, muß ich ju meinem Bedauern ablehnen. Es ift kein Grund vorhanden, ben Fleischverbrauch auf der Reise höher zu ge-stalten als in der Familie, zumal jeder Rei-sende auch Angehöriger seiner Familie sein dürste. Dieselben Gründe sprechen gegen eine vorzugswelfe Behandlung bes Gastwirtsge-werbes bei ber Eierversorgung. Bei ber Durchführung muß Wert barauf gelegt werden, daß bie geringe Wienge Eier, die in ber gegenwärtigen Jahreszeit gur Berfügung sieht, tunlichst gleichmäßig verteilt wirb."

Die Frauenkleidung im Gifenbahn-bienft foll nach einer neuen Bestimmung bes Minifters von Breitenbach nur auf biejenigen Silfsbeamtinnen und Arbeiterinnen befdrunkt werben, für bie, ber Urt ihrer Beschäftigung nach, die Frauenkleidung geeignet ift. Silfsbeamtinnen erhalten aus Mitteln ber Bermaltung Joppe, Beinkleib, Gamafchen und Muge. Die Rleidung für bie Arbeiterinnen befteht aus einer blufenartigen Jacke und Sofe und ist nötigenfalls burch eine Dute ju ergangen. Es ergeht noch eine besonbere Berfügung, welche Gruppen von Frauen biefe Rleidung im Dienft gu tragen haben merben.

Die ben Schaffnerinnen bereits gelieferten Sofen, Joppen und Mugen find pon biefen nicht ju bezahlen. Die neugelieferten Joppen, Sosen und Gamaschen find in einer beliebigen Farbe, jedoch nicht blau, die Mute dagegen einheitlich in blau. Die Joppe trägt am Kragen ein Flügelrad und ist mit matten Knöpsen versehen, die das Eisenbahnwappen tragen. Die Frauen, welche als Silfsschaffnerinnen im Fahrdienft beschäftigt werben, erhalten 9 Behntel bes Lohnes ihrer mannlichen Rollegen, alfo 3,10 M. Dazu kommen nach erfolgter Ausbildung die Rebengebuhren der Silfsichaff-ner, welche durchschnittlich 24 bis 28 . monatlich betragen, je nachdem fie Fahrten gus rlickgelegt haben.

J.-91r: 2290 E. Dies, 14. Gept. 1916. Unfforderung.

Bur Berbeiführung einer richtigen Beranlagung und gur Bermeibung von Einfprüchen und Berufungen ftelle ich ben Steuerpflichtigen, welche ein Einkommen von jährlich 3000 Mk. ober weniger haben, anheim, die Abguge an:

2. Renten und bauernbe Laften, bie auf Brivatrechtstiteln ober auf Rirchenpatronatsverpflichtungen beruhen,

3. Beitragen jur Krankens, Unfalls, Altersund Invalidenverficherungs. Bitwen., Baifen- und Penfionskaffen,

4. Berficherungspramien, welche für die Berficherung bes fteuerpflichtigen ober eines nicht felbstöndig zu veranlagenden haus-haltungs-Angehörigen auf den Todesober Lebensfall gegahlt merben, 5. Schuldentilgungsbeiträgen,

melde fie bei ber Beranlagung gur Einkommenfteuer für bas Steuerichr 1917 berückfich. tigt haben wollen, bis jum 20. Oktober b. 36. bei der Ortsbehörde ihres Wohnorts anzumels ben und auf Berlangen ber letteren burch Borlage der Beläge (Bins-, Bettrags-, Bramten-Quittungen, Boligen ufm.) nachzuweifen. Gerner wird allen Steuerpflichtigen gur

Bermeibung von Doppelveranlagungen und

Berufungen fowie gur richtigen Berteilung ber Bemeindefteuer empfohlen, ber Ortsbehörde ihres Wohnorts anzuzeigen:

1. ob und mo fle einen zweiten ober meiteren Wohnfit haben und an welchem Ort fle veraulagt zu werden wünschen,

2. ob und wo fie auswarts Grundbefit haben ober ein Bemerbe betreiben, und melches Einkommen ihnen baraus im Ralenderjaht 1916 zugefloffen ift,

3. ob Rindern ober anderen Familien-An-gehörigen auf Grund gefeglicher Berpflichtung Unterhalt gewährt wird, mie biefe heißen und wieviel eigenes Einkommen fle haben.

Der Borfigende der Ginkommenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion des Unterlahnkreifes.

Beröffentlicht.

Raffau, 14. Oktober 1916.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Beröffentlicht.

Bergn .- Scheuern, 14. Oktober 1916, Der Bürgermeifter: nau.

Befanntmachung.

Freitag, ben 27. Oktober, nachmittags von 21/2 Uhr ab, werben Brotgettel an Schwerarbeiter ausgegeben.

Raffau, 24. Oktober 1916.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befanntmachung.

Sammerberg ftatigefundene Berfteigerung ber Rabelholy- und Erlenftangen ift genehmigt

Raffau, ben 25. Dktober 1916. Der Magiftrat: Safenclever.

Ausjaat von Winterroggen. Das Preugifche Landesgetreibeamt hat ge-

nehmigt, bag im Begirk ber Stodt Raffau 180 Rilo Winterroggen cuf bas ha (90 Pfund auf ben Morgen) gur Ausfaat vermenbet merben bürfen.

Raffau, den 24. Oktober 1916. Der Magiftrat: Safenclever.



Fleischverkauf.

Der Berkauf von Fleifch und Fleifchmaren findet in ben Meggerladen

Freitag nachmittag von 2-8 Uhr, Samstag vormittag von 8-12 Uhr unb Samstag nachmittag von 2-8 Uhr

Beber Empfangsberechtigte kann fich ben Lieferanten, foweit es fich mit ber Fleifchver. teilung vereinbaren läßt,

felbft mahlen. 3m Intereffe eines geregelten Berkaufes met-

ben die Berkaufsftunden wie folgt feftgefest: Freitag Nachmittag: Bon 2-5 Uhr an die Inhaber Der Bleife.

karten von 1871-2210, fen ner an die Einwohner bon Bon 5-7 Uhr an die Inhaber ber Fleifd. karten von 2211-2550, fet. ner an die Einwohner von

Bon 7—8 Uhr an die Inhaber der Fleisch, karten von 2551 bis Schlus

Samstag Vormittag:

Bon 8-10 Uhr an die Inhaber ber Bleifch karten von 1-510, ferner an die Einwohner Dienethal, Gulgbach und Miffelberg

Schweighaufen, Deffighofen,

Bon 10 12 Uhr an die Inhaber der Bleifd. korten von 511-850, ferner an die Einwohner por Winben.

Samstag Nachmittag:

Bon 2-4 Uhr an die Inhaber ber Fleifd karten von 851-1190, ferner an die Einwohner von

Von 4-6 Uhr an die Inhaber ber Fleifd, karten von 1191—1530, fe. ner an bie Ginmohner von BergnaffausScheuern.

Bon 6-8 Uhr an die Inhaber ber Bleifd. karten von 1531-1870. Samstag Mittag von 12-2 Uhr find bie

Meggerlaben gefchloffen. Die Zeiteneinteilung bitten wir genau ein

In jebem Meggerlaben befindet fich ein Aus

hang, auf dem verzeichnet ift, wieviel Fleisch au jede Bleifchkarte entnommen werden kann, Raffau, 24. Oktober 1916.

Der Magiftrat: Safenelever.

Baterländischer Frauenverein

Der Baterlandische Frauenverein ift in Lage, gewässerten Stockfisch in 1/2 und 11/2-Pfundstücken besorgen zu können, das Pfund zu M 1.—. Diejenigen welche Stockfische p beziehen wunfchen, wollen bis jum kommer-ben Samstag bie Pfundgahl bet 3. 2B. Rut-

Baterländischer Frauenverein

Die Annahme von Rogkaftanien und E chein gegen Bezahlung erfolgt Mittwod Nachmittag von 2-4 Uhr in ber Stadt fcule. Auch ift die Abgabe von Zwetscher kernen und allen möglichen Reften von Gums erwünfcht.

Der Borftand.

Abgepaßte

Linoleum-Teppiche 2 × 3 Meter in ichoner Auswahl eingetroffen

Bohnerwachs

Carl Begoldt, Raffau.

pelzwaren Große Auswahl! Billige Preife! Ohne Bezugs

schein! Bur Rinder, Backfifche und Damen.

Reizende Barnituren (Belge und Muffe) Stolas in Maska-Buchs, Skunko, Skunko. Oppolum, Rerzmurmel, Ranin und Berfiane.

Da ich frühzeitig eingekauft habe, fo fabn nur prima Qualitäten zu billiger Breifen.

M. Goldichmidt, Raffau.

10 icone swodige Ferkel hat zu verkaufen,

Hug. Pfaff. Bienethil

Süßer Traubenmoff Chr. Piskator, Weinhandlung

Binc den Friedhof. fowie blühende Stiefmutterchen, Bergigme

nicht, Maasliebchen, weiß und rot, Primtis Ehristrosen, empfiehlt M. Sermes, Raffau

Evangl. Rirche. Mittwoch Abend 81/2 Uhr Kriegsandad Berr Pfarrer Mofer.

fich v bergel und 9 Forts ftürme

pon (

fche 2 Ruffen famme

gemady

Sorfoo Ste

See Starke Linte & ben 216 tilleriegurückg

Mu

am Fui lungen Ma: Ruffen

dweren

tigem ?

Bei Stellung 500 M Rämpfe bundeten und ber die Lage

dwacher Mille gefangen Gert

Leilvorfti Sees. 21

Rach malanbe durchführ bagen bu Spät

draben e Nur

de Gtar Seer Faft

Luck

enber ruf Gubli

Biberftan porben.